



## Medienmitteilung zum Tag der Kranken 2022

### Das Leben lieben und leben

**Bern, März 2022. In der Schweiz leiden 2,3 Millionen Menschen aller Altersstufen an einer chronischen Krankheit. Dies belegen die Daten des Bundesamts für Statistik aus dem Jahr 2017. Krankheiten, Unfälle, aber auch Krisen oder das nahende Lebensende können plötzlich eintreten. Nicht immer ist es dann noch möglich, das zu leben und zu erleben, was man möchte. Wäre es deshalb nicht eine Chance, sich frühzeitig darüber Gedanken zu machen? Mit dem Tag der Kranken am 6. März 2022 zum Motto «lebe dein Leben», möchten wir die Bevölkerung dazu inspirieren und Gespräche initiieren.**

Chronische Krankheiten und die damit verbundenen Schmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität und schränken im Alltag ein. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, dass eine oder mehrere solche Erkrankungen auftreten, aber auch Kinder können bereits betroffen sein. Mit den medizinischen Fortschritten bei der Behandlung von Symptomen und Schmerzen ist mehr Raum entstanden für psychologische und existenzielle Fragen, wie «Was gibt meinem Dasein einen Sinn?». Am **6. März 2022**, dem Tag der Kranken, nehmen wir mit dem Motto «**lebe dein Leben**» genau diesen Ball auf und möchten den kranken und beeinträchtigten Menschen Mut und Zuversicht schenken, aber ebenso zum Nachdenken anregen.

### Zahlreiche Aktionen prägen den Tag der Kranken

Der «Tag der Kranken» hat seinen festen Platz im Jahresgeschehen der Schweiz. Tausende beteiligen sich daran; mit Konzerten, mit Besuchs- und Geschenkaktionen in Spitälern und Heimen sowie mit Predigten und Solidaritätsveranstaltungen. Hinter dem Tag steht der gleichnamige Trägerverein, der die Bevölkerung seit über 80 Jahren einmal pro Jahr zu einem Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit» sensibilisiert. Auch der Bundespräsident 2022, Ignazio Cassis, wird zur Bevölkerung sprechen. Für die Unterlagen zum Tag der Kranken haben 14 verschiedene Fachpersonen, Experten aus Erfahrung und Betroffene ihre Sicht der Dinge dargelegt. Entstanden ist ein Stimmungsbild mit Gedanken und Anregungen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und Fachdisziplinen.

### Beziehungen als wichtige Stütze

«Kranke und beeinträchtigte Menschen brauchen eine gute Betreuung und Unterstützung in der richtigen Umgebung, damit das Leben lebenswert bleibt und Freude macht», bestätigen die von uns befragten Personen. Sie zeigen verschiedene Möglichkeiten auf, die dabei hilfreich sein können. Ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität und die Sinnhaftigkeit im Leben sei die Qualität der Beziehungen zu anderen, aber auch die Liebe zu einem selbst, indem man nicht nur für andere, sondern auch für sich selbst gut Sorge, achtsam sei und den Alltag regelmässig entschleunige. Entschleunigung führe dazu, dass man mit den Sinnen mehr wahrnehmen könne, diese geschärft würden und man präsent sei im Hier und Jetzt. Sich die eigene Endlichkeit regelmässig vor Augen zu führen, könne dabei helfen, das Leben

mit relevanten Inhalten zu füllen, die richtigen Prioritäten zu setzen und wichtige Dinge nicht auf übermorgen zu verschieben.

### **Kräfte mobilisieren**

«Das Leben leben» bedeutet nicht, ohne Rücksicht auf Verluste und andere den Alltag zu gestalten. Vielmehr geht es um Lebensfreude und Selbstbestimmung und die Frage «was nährt und trägt mich im Leben?». Es geht darum, Krankheiten und deren Einschränkungen nicht aussen vor zu lassen, aber gleichzeitig den Blick von dem, was nicht mehr geht, auf das zu lenken, was noch geht, um die eigenen, vorhandenen Ressourcen zu aktivieren. Auch die Vergangenheit kann eine solche sein, um die aktuelle Situation aus anderer Perspektive zu betrachten, besser zu meistern und neuen Lebensmut zu schöpfen. Dies ist nicht immer einfach. Das weiss auch Dr. med. Hans Kurt, Vize-Präsident des Vereins Tag der Kranken: «Gerade für psychisch erkrankte Menschen ist die Auseinandersetzung zwischen der Endlichkeit des Lebens und dem Leben im Hier und Jetzt eine Herausforderung. Trotz schwierigen und verletzenden Lebenserfahrungen können psychisch kranke Menschen ein gutes Leben führen, selbst nach langen Jahren des Leidens.»

Auf unserer Website [www.tagderkranken.ch](http://www.tagderkranken.ch) finden Sie die Hintergrundinformationen zum diesjährigen Thema mit den Statements sowie Porträts von Betroffenen. In der Rubrik «Service» finden Interessierte Links zu Hilfsangeboten und Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit sowie Literaturhinweise. Weiter gibt es in der Rubrik «Aktivitäten» Informationen zu unserer Postkartenaktion sowie eine Übersicht, welche Veranstaltungen wo und wann stattfinden. Auch eigene Aktionen können Sie dort melden.

### **Medienkontakt**

Nicole Fivaz, Leiterin Geschäftsstelle Tag der Kranken  
Mobile: 079 214 28 34  
E-Mail: [fivaznd@gmail.com](mailto:fivaznd@gmail.com)

#### **Der Verein «Tag der Kranken» – über 80 Jahre engagiert für kranke und beeinträchtigte Menschen**

Der «Tag der Kranken» ist ein gemeinnütziger Verein, der 1939 gegründet wurde. Mitglieder des Vereins sind sowohl Patientenorganisationen als auch Gesundheitsligen, Branchen- und Fachverbände, die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) sowie andere im Gesundheitswesen tätige Vereinigungen und Verbände.

Der «Tag der Kranken» sensibilisiert die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er will dazu beitragen, Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Pflichten der Gesunden gegenüber kranken Menschen zu erinnern. Zudem setzt er sich für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patientinnen und Patienten sowie für Kranke engagieren. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden.

Tag der Kranken, Spendenkonto: PC 89-187572-0